

Predigt am 05.04.2009 – Baptistengemeinde
Mollardgasse, Wien
Pastor Lars Heinrich – ProChrist II – Mt 21,5-11

Anrede !

Vor drei Tagen: Start von ProChrist in Wien
Lugner City, von morgens bis abends
heute Abschluss, ab nachmittags

Palmsonntag – Jesus zieht in Jerusalem ein
Zieht Jesus auch in Wien ein ?
Kann es bei ProChrist einen
Palmsonntag geben ?

Ein paar interessante Details aus dem Bericht
über den Einzug in Jerusalem –
vielleicht gibt es ja einen Bezug auf ProChrist 2009
in der Lugner City ?

Detail 1: Der König auf einem Esel

»Sagt der Zionsstadt: Dein König kommt jetzt zu dir! Er verzichtet auf Gewalt. Er reitet auf einem Esel und auf einem Eselsfohlen, dem Jungen eines Lasttiers.«

Worauf wird sich der Blick richten ?
 Auf den König ? Oder: Auf den Esel ?
 Ist das Bild vom König auf dem Esel
 repräsentativ für den christlichen Glauben ?

Jesus macht es den Menschen
 damals in Jerusalem und heute in Wien
 nicht gerade leicht,
 wenn er als der König auf einem Esel
 in Erscheinung tritt !

Dieser Zusammenhang bildet sich auch in einem uralten
 Graffiti ab: 2. Jahrhundert, Rom
 Schule für kaiserliche Pagen
 Graffiti: Kreuz, Mann mit Eselskopf
 daneben: Mensch, der seine Hand zum
 Kreuz hebt (grüßt ?, betet ?)
 griechische: „Alexamenos, verehere Gott !“

Es gibt Menschen, die halten es für lächerlich,
 in der Lugner City ProChrist zu veranstalten
 im öffentlichen Raum über Jesus Christus zu reden
 an Jesus Christus zu glauben
 Christ zu sein und sich zu Christus zu bekennen

Es gibt Christen, die in diesen Tagen vieles ertragen:
 Spott und Verachtung

Persönliche Angriffe

Hass und massive Ablehnung

glücklicherweise keine Christenverfolgung !

Und dennoch können wir es nicht lassen,
von dem König auf einem Esel zu reden,
der zu jedem Menschen kommt und
der auf Gewalt verzichtet

der sich jedem mit der Liebe Gottes zuwendet,
der niemanden zum Glauben zwingt und es ertragen
kann, verachtet und verspottet zu werden

Detail 2: Die Jünger gingen hin

Die ... Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte.

Zu Palmsonntag: Befehl, einen Esel zu organisieren

Seit Himmelfahrt: Auftrag „Missionsbefehl“

Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.

Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

Schon viel früher: Auftrag Gottes an sein Volk
Seid um das Wohl der Städte besorgt ... und betet für sie! Denn wenn es ihnen gutgeht, dann geht es auch euch gut.

Einen Esel zu organisieren hat weitreichende Folgen, für die Jünger Jesu damals und für die Christen heute und morgen:

- ➔ Evangelium von Jesus Christus ist weitreichend, bis zu allen Völkern der Welt – und in der Lugner City sind viele Völker unterwegs
- ➔ Sorge um das Wohl der Städte, in diesem Fall: Wien, eine der schönsten Städte der Welt – für die gebeten werden soll, damit es den Menschen gutgeht – und wann geht es den Menschen gut ? Wenn Gottes Liebe sie berührt und erfüllt !

Detail 3: Eine sehr große Menge an Menschen

Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

Nicht die ganze Menge der Menschen begreift, was hier passiert und wer der König auf einem Esel ist, aber:

es gibt Menschen, die Jesus Christus als den Herrn und König erkennen und dies auch zeigen

es gibt Menschen, die einen Teil von dem, was ihr Leben umkleidet, ablegen und Jesus zu Füßen legen

Aus der Menge heraustreten –

das fällt schwer und erfordert Mut !

und auf Jesus Christus zugehen ist etwas Großes

und begreifen: jeder Mensch steht selbst vor Gott...

am vergangenen Sonntag - einige Zielgruppen:

Kinder, Jugendlichen

junge Erwachsene, Studenten

Seniorinnen, Senioren

Männer, Frauen

von Esoterik Beeinflusste

Menschen mit Behinderungen

Suchtgefährdete, Angehörige

Muslime, Anhänger anderer Religionen

Ihnen allen gilt die Verkündigung des Evangeliums -
Evangelium von Jesus Christus ist weitreichend !

bei ProChrist

haben viele Menschen in der Lugner City und an vielen Orten in Europa Jesus Christus vor Augen gestellt bekommen

hat eine sehr große Menge an Menschen rund um die Bühne und auf der Galerie der Lugner City beobachtet, wie das Evangelium verkündet wird

haben Einzelne den Schritt gewagt:

eine Entscheidung treffen

aus der Menge heraustreten

auf Jesus zugehen

ablegen, was einen Menschen von Gott trennt

Jesus Christus das Leben anvertrauen

➔ eine große Menge an Menschen

➔ Einzelne, die etwas wirklich Großes in ihrem Leben erfahren haben

➔ dass Gott sie liebt und Sünde vergibt, dass Jesus Christus zum Herrn ihres Lebens wird

Detail 4: Hosianna – und: Gelobt sei, der da kommt
--

»Gepriesen sei der Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!«

- so übersetzt es die Gute Nachricht

Eigentlich heißt es aber:

*Hosanna ... Gepriesen <sei>, der da kommt im
Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!*

Wo ist der Unterschied in der Interpretation ?

Hosanna = hebräisch-aramäischer Ausdruck

„Hilf doch, Herr !“

Hilfeschrei !

Hosanna dem Sohn Davids = Hilf mir, Jesus !

Hosanna in der Höhe = Hilfe, die zum Himmel schreit !

bevor ein Mensch Gott loben und preisen kann –

Hilfeschrei, Erkenntnis: Ich brauche Hilfe

diese Hilfe erniedrigt mich nicht

wendet sich mir liebevoll zu

besteht in der guten, besten Nachricht

richtet mich auf, verleiht mir Würde

dann kann ein Mensch Gott loben –

weil die Freude über das Heil Gottes ihn erfüllt

mit ihm freuen sich andere Menschen

Seelsorger und Beter

Mitarbeiter bei ProChrist

Menschen in den Gemeinden

und: der Himmel (Party!)

Detail 5: Die ganze Stadt fragte: Wer ist der da ?
--

Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung. »Wer ist dieser Mann?« fragten die Leute in der Stadt.

Fast drei Jahre war Jesus durch die Lande gezogen – dennoch blieb er in Jerusalem vielen unbekannt

Gründe: er kam aus Galiläa

viele Menschen aus aller Welt in Jerusalem
es gab auch noch andere Wanderprediger

seit über tausend Jahren gibt es Christen und Kirchen hier im Land – dennoch ist Jesus vielen Menschen unbekannt

Gründe: Traditionspflege statt persönlicher Beziehung zu Christus

Beliebigkeit in Fragen der Kultur und Religion,
bis hin zum Synkretismus und zur Esoterik
Zersplitterung der christlichen Kirchen und
Gemeinden durch Betonung der Unterschiede
statt des gemeinsamen Bekenntnisses zu
Christus

die Frage wird gestellt und muss immer neu gestellt werden: Wer ist dieser Mann ?

Wer ist dieser Jesus ?

... und dann machen viele Menschen ganz engagiert
und gleichzeitig ganz distanziert an der Diskussion über
Jesus mit

... und dann bleibt die Frage unbeantwortet !

Sie muss nämlich lauten: Wer ist Jesus –

für Dich persönlich ?

Wer ist Jesus für Dich ?

die Antwort auf diese Frage liegt nicht

in einer Ideologie

in einer bestimmten christlichen Tradition

in einem dogmatisch richtigem Lehrsatz, auch wenn

er auf einem Wort der Bibel basiert

Wer ist Jesus – für Dich persönlich ?

Wer ist Jesus für Dich ?

die Antwort auf diese Frage liegt

in einer Beziehung

in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus

in einer von Gott geschaffenen Liebesbeziehung

in einem ganz persönlichen Bekenntnis des

Glaubens

am kommenden Sonntag:

Ostern

Christen in aller Welt feiern die Auferstehung Jesu Christi von den Toten

am kommenden Sonntag:

wir feiern einen Taufgottesdienst

ein junger Mensch lässt sich taufen –

auf das persönliche Bekenntnis seines Glaubens an Gott, den Vater, Jesus Christus, den Sohn, und den Heiligen Geist

dieses persönliche Bekenntnis kann niemand stellvertretend sprechen – es ist immer ein persönliches Bekenntnis

Antwort auf die Frage: Wer ist Jesus für Dich ?

Schluss: Warum geben sich die Christen in Wien und an vielen Orten Europas so viel Mühe, ProChrist zu veranstalten ?

... damit Jesus Christus bekannt wird !

... damit Jesus Christus Stadtgespräch ist !

Können wir uns das vorstellen ? – Stadtgespräch Jesus ?

Der Erfolg des Evangeliums und von ProChrist

hängt nicht von Menschen ab –

obwohl Menschen als Botschafter des Evangeliums in Wort und Tat in Erscheinung treten

Der Erfolg des Evangeliums und von ProChrist

hängt von Gottes Handeln ab –

indem Gott Menschen beauftragt, das Evangelium, die beste Nachricht Gottes für uns Menschen, zu verkündigen

indem Gott seinen Auftrag erteilt: Sucht der Stadt Bestes und betet für sie !

indem Gott sich dem Einzelnen als Hilfe in Person zuwendet und ein Mensch Gott loben lernt

indem Gott das Leben von Menschen so nachhaltig heilsam verändert, dass sie es gar nicht lassen können, mit Jesus Christus als ihrem Herrn zu leben und diesen Herrn Jesus Christus zu verkündigen !

indem Jesus Christus zum Stadtgespräch wird, auch über ProChrist in der Lugner City hinaus